Fischerlied

Autor(en): **Naegeli, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **50 (1975)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-699544

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Otto Naegeli

Fischerlied

Am Morge vor de Güggel chreit,
  güggü, güggügerigü!
stoht üseron, wänn s stürmt und weiht,
  chu chu, chu chu chu chu,
scho uf go s Schiäffli z bsorge.
Und wänn s ewängeli lüscher[1] würt,
hoaßt s, d Netze gsetzt und s Gärnli bbüehrt,[2]
  und dänn go übermorge.

Me hopperet mit Schuepf[3] und Schueh,
  boboberibopp bopopp!
schlacht mit der Hülle[4] Takt derzue,
  tätsch, tätsch, tätsch däderetätsch!
und triebt de Fisch i d Mäsche.[5]
und wämme s Gärnli dänn durchsuecht,
hät s – mänet nünt? – säll wär verfluecht!
  Na, alls voll Hecht und Äsche.

Und z Obed spot, do pfifft en Spatz,
  güggü, güggügerigü!

und bickt an s Fenster vu mim Schatz,
  bobopperiboppopopp.
Am Himmel lached d Stärnli.
Und Mini macht ko Fänster uf,
  tätsch tätsch tätsch dederetätsch,
und tot kei Tötli und kon Schnuf;
  chuchu chu chuchu chu!
Du laufst mer doch i s Gärnli!
Gügüggerigü, bobopperibopp, tätschtäderedätsch,
                chu chu chu chu!
  Im Fänster lached Stärnli. (1910)